

Tagungen und Kurse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **39 (1934-1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und welcher Triumph! Das städtische Schulamt spendete uns in Anerkennung unserer gärtnerischen Bemühungen schöne Gartenerde und eine Steinumzäunung. Dieser Spenden müssen wir uns schon würdig erweisen und weiterpflanzen. Wir tätens aber auch sonst, den mannigfaltigen Erkenntnissen und Freuden zulieb!

A. K.

Lebendiges Turnen

Die langen Sommerferien sind vorbei! Als erste Stunde steht auf meinem Stundenplan: Turnen. Kann man da mit einer « trockenen » Lektion beginnen? So ganz ohne Uebergang? Nein, das geht nicht! Wisst ihr was – sage ich zu meinen Schülern – wir wiederholen ganz einfach, was wir in den Ferien alles erlebt haben!

Vor fünf Wochen – da sind wir heimgerannt! Juhu, Ferien! Hochauf hüpften wir und schlugen einen Purzelbaum vor Freude. Nun kann man ausruhen! Wir setzen uns, wir liegen sogar, so lang wir sind, auf dem Boden, springen vor Freude auf und liegen wieder ab!

Am Montag geht's in flottem Marsche zur Tante aufs Land hinaus! Aber o weh, die hat schon Arbeit für uns bereit! Wäsche hängen wir auf, Stück um Stück kommt aus der Zeine am Boden hoch hinauf ans Seil! Dann muss der Boden geputzt werden, Holz gibt es zu sägen, Gras zu mähen – bis die Feierabendglocken läuten.

Müde liegen wir ins Gras. Aber dort steht ja noch die Leiter am Baum. Schnell hinauf zum Kirschenpflücken!

Im Dorfe steht ein Karussell! Wir steigen ein und singen: Kinder, Kinder, kommt zu uns herbei! (Böni, Singspiele).

Und einmal marschieren wir in den Wald. Wir rennen um die Wette, hüpfen wie der Hase dort, schleichen dem Fuchs nach, springen über schmale und breite Gräben, kriechen unter den Büschen (Schwebekanten) durch, steigen über Zäune (Barren) und balancieren über eine Brücke, die nur aus zwei Brettern (Barrenholme) besteht.

Nun hinein ins Wasser! Wir schwimmen: Eins – und zwei! Arm – und Bein! (Trockenübung zum Brustschwimmen) und vergessen das Atmen nicht dabei!

Nach dem Bade erwärmt uns ein froher Kampf! Wir ziehen den Freund über ein Seil, schieben ihn mit den flachen Händen oder dem Rücken fort, und wehren den « wilden Stier » ab, der unsere Reihe durchbrechen will.

Und auf einmal sind die Ferien zu Ende!

Wir ziehen wieder heim und am Montagmorgen wandern wir wieder in die Schule! Wie? Schleichen wir traurig? Oder marschieren wir mit einem frohen Lied zum Schulhaus?

E. E.

Tagungen und Kurse

Bund Schweizerischer Frauenvereine. XXXIV. Generalversammlung in Wädenswil, 5. und 6. Oktober 1935. Samstag, den 5. Oktober, 14.30 Uhr, in der Konzerthalle, Versammlung für die statutarischen Geschäfte. 17 Uhr Vortrag von Dr. Dora Schmidt, Präsidentin der Bürgerschaftsgenossenschaft « Saffa »: Die Frau im Wirtschaftsleben von heute. 20 Uhr: Gesellige Vereinigung im

Hotel Engel. Sonntag, den 6. Oktober, 10.30 Uhr: 1. Frauenberufsarbeit in der Krisenzeit (Frl. Luise Huber). 2. Schutzaufsicht für strafentlassene weibliche Gefangene in der Schweiz (Mme. J. Patry). 3. Zusammenarbeit und Solidarität (Frl. Clara Nef). 13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen auf der Au.

Schulungskurse für Leiterinnen von Mütterkursen und Mütterabenden. 17., 18. und 19. Oktober 1935, in Zürich, veranstaltet vom Zentralsekretariat « Pro Juventute », Zürich. Mit dieser Veranstaltung sollen die Bestrebungen nach intensiverem und systematischem Ausbau der Mütterschulungsarbeit unterstützt, gefördert und gefestigt werden. Der Kurs übernimmt die Aufgabe, die theoretischen und praktischen Wege für die künftige Arbeit in der Schweiz zu weisen. Zur Beteiligung sind alle jene eingeladen, die aus der Pflege-, Erziehungs- oder Fürsorgearbeit kommend, auf diesem Gebiete mitzuarbeiten wünschen und ihre Erfahrungen im Dienst an den Müttern nutzbar machen möchten. Programme und Auskunft beim Zentralsekretariat « Pro Juventute », Seilergraben 1, Zürich. Kursgeld Fr. 6.

Herbstkurs der Schweizer. Hilfsgesellschaft für Geistesschwache, 18. und 19. Oktober. 1. Tag: Das geistesschwache Kind im vorschulpflichtigen Alter. Vorträge von Dir. Dr. Tramer, Rosegg, Solothurn, Prof. Hanselmann, Zürich, Dr. Deuchler, Schularzt, Zürich. 2. Tag: Die Erfassung des geistesschwachen Schulkindes auf der Elementarschulstufe. Vorträge von A. Wunderli, Lehrer, Zürich, M. Schlegel, Lehrer, St. Gallen. Besuch der Anstalten Rosegg und Kriegstetten. Kursgeld für Mitglieder Fr. 2, für Nichtmitglieder Fr. 4. Anmeldungen an Herrn Lehrer R. Renz, Biberist.

Winterkurs in Casoja, Volkshochschulheim, Lenzerheide (Graubünden). Beginn 28. Oktober 1935. Kursprogramm: Hauswirtschaft, Handarbeit (Kleider und Wäsche), Referate und Aussprachen über Hauswirtschafts- und Ernährungslehre, Säuglingspflege, Kultur und Geschichte des Kantons Graubünden usw. Pflege von Musik und Gesang. Wintersport. Alter für die Zulassung 18 Jahre. Kursgeld Fr. 700, wenn dringend nötig, wird Beihilfe geleistet. Schluss des Kurses 28. März 1936. Anmeldungen an: Casoja, Lenzerheide-See (Graubünden).

Mitteilungen und Nachrichten

Septemberheft der österreichischen Jugendrotkreuz-Zeitschrift (Wien III, Marxergasse 2). Das Septemberheft (« Tierfabeln ») enthält Fabeln aus Tirol, Deutschland, Italien, Frankreich, Fabeln des Mittelalters und Altertums und viele farbige Bilder von Norbertine Bresslern-Roth. Ein Heft kostet 35 Rp., wenn zumindest 2 Stück bestellt werden 30 Rp., von 10 Stück an nur 25 Rp. Der ganze Jahrgang kostet Fr. 2.80, wenn zumindest 2 Bezüge bestellt werden Fr. 2.40, von 10 Abonnements an nur Fr. 1.80 für einen Jahrgang. Postcheckkonto Zürich VIII 14.917.

Die neue Schweizer Bleistiftspitzmaschine Caran d'Ache. Die Bleistiftfabrik « Caran d'Ache » hat eine Bleistiftspitzmaschine auf den Markt gebracht, die sich durch ihre durchstudierte, solide Konstruktion und Formschönheit auszeichnet. Nicht nur können damit alle runden und sechseckigen Stifte von 4–12 mm Durchmesser angespitzt werden, sondern es sind durch einfache Einstellung einer Taste, je nach der auszuführenden Arbeit, verschiedene